
Ratssitzung am 06.03.2025

Anfrage der FDP-Fraktion Drucksache 9655/2020-2025

Umfrage des Handelsforschungsinstituts IFH zu Vitalen Innenstädten

Text der Anfrage:

Stimmen die Ergebnisse dieser Umfrage mit den Erfahrungen und Annahmen der Bielefelder Verwaltung überein bzw. wie und wo gibt es deutliche Unterschiede?

Antwort:

Die Umfrage ist ein wichtiger Hinweis für die Arbeits- und Entscheidungsprozesse, mit dem Ziel, die Innenstadt weiter zu entwickeln und damit zukunftsfähig zu gestalten. Dennoch ist sie nicht repräsentativ.

Beispiel Arbeit des City.Teams:

Das City.Team Bielefeld setzt seit einigen Jahren vielfältige Maßnahmen zur Stärkung einer lebendigen und attraktiven Innenstadt um. Street-Art-Projekte, neue Sitzgelegenheiten in der Bahnhofstraße, Begrünungsmaßnahmen, der Abbau von Barrieren, z. B. durch mobile Rampen, Pop-up-Stores und Lichtprojekte haben die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt aus Sicht der Verwaltung gesteigert. Auch Imagekampagnen wie das Eventformat „CityLife“, Radio- und Filmkampagnen sowie die gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Innenstadtbildes leisten ihren Beitrag zur Steigerung der Frequenz und Verweildauer in der Innenstadt.

Mit dem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (INSEK) Innenstadt wird eine Grundlage geschaffen, die die gestalterischen Defizite besonders im Bereich der Bahnhofstraße in den Blick nimmt. So wird dem bestehenden Handlungsbedarf auch in Zukunft begegnet, um die Wahrnehmung der Bielefelder Innenstadt weiter zu verbessern.

Die Bielefelder Innenstadt wird als vielfältiger Anziehungspunkt mit attraktiven Angeboten in den Bereichen Einzelhandel, Dienstleistungen, Veranstaltungen und Kultur wahrgenommen. Daran zeigt sich, dass die Maßnahmen des City.Teams wirken. Auch die äußerst geringe Leerstandsquote von nur 5,1 % (Stand 10/2024) unterstreicht die Attraktivität der Innenstadt als Wirtschaftsstandort für Einzelhandel und Gastronomie.

Zusatzfrage 1:

Welchen Handlungsbedarf sieht die Verwaltung auf Grund der hohen Unzufriedenheit (2/3) der Befragten im Bereich Verkehr und Erreichbarkeit und wenn ja, welchen?

Antwort:

Der Rat der Stadt Bielefeld hat 2019 sechs Leitziele zur Mobilitätsstrategie beschlossen:

1. Stadt- und Straßenräume lebenswert gestalten
2. Umweltverbund in einem vernetzten Verkehrssystem stärken
3. Gleichberechtigte Teilhabe aller Verkehrsteilnehmenden
4. Erreichbarkeit für alle Bürger*innen und Wirtschaft in der Stadt und Region gewährleisten
5. Verkehrssicherheit erhöhen
6. Negative Wirkungen des Verkehrs auf Gesundheit und Umwelt deutlich reduzieren

Seitdem wurden auf Basis der sechs Leitziele entsprechende Grundlagen erarbeitet und Projekte auf den Weg gebracht. Die weitere Umsetzung wird aktuell, beispielsweise zum Thema „ruhender Verkehr“, seitens der Verwaltung aktiv vorangebracht.

Damit ist der Handlungsbedarf im Bereich Verkehr und Erreichbarkeit umfassend definiert. So ist z.B. die Erreichbarkeit der Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmenden auch im Rahmen des Projekts altstadt.raum eine der obersten Planungsprämissen.

Zusatzfrage 2:

Welchen Handlungsbedarf sieht die Verwaltung in Bezug auf die hohe Unzufriedenheit (80%) der Befragten im Bereich Sicherheit und Sauberkeit?

Antwort Dezernat 3:

Die Umfrage zeigt tendenziell den dringenden Handlungsbedarf. Die Themenfelder werden bereits aktiv in Verwaltung und Politik bearbeitet.

Insbesondere für das Themenfeld Sicherheit wird auf den Grundsatzbeschluss im HWBA (Drucksachennr. 8774/2020-2025) und die dort regelmäßig stattfindende Berichterstattung sowie auf die Kooperationsvereinbarung mit der Polizei verwiesen.